

## Aufruf und Programm zu den Fakultätsratswahlen 2020

*„Ich verstehe unter Wissenschaft das Bemühen einer Mehrzahl von Menschen, durch eine umfassende Rationalisierung der natürlichen und gesellschaftlichen Welt und ihrer Zusammenhänge ein Überleben der Menschheit nicht nur zu garantieren in einem schlechten [instrumentellen] Sinne, sondern auch bezogen auf die Perspektive der Verwirklichung von anspruchsloser Gerechtigkeit, gewaltloser Freiheit und unbedingtem Frieden.“*

Peter Fischer-Appelt, 1. Präsident der Uni Hamburg, beim 1. Uni-Präsidentschaftskandidaten-Hearing im Audimax am 1. Dezember 1969.

*„Wenn einer eine Lampe erfindet, die jahrzehntelang nicht ausbrennen kann, dann wird die Erfindung von Lampenmachern gekauft, nicht damit solche Lampen nun hergestellt werden können, sondern damit sie nicht hergestellt werden können.“*

Bertolt Brecht, „Über Erfindungen“, „Me-ti / Buch der Wendungen“, entstanden im Exil der 1930er Jahre.

Die Bedeutung und Ausrichtung der Wissenschaft als Teil der Gesellschaft ist in diesen Tagen neu positiv zu entscheiden. Soll die naturwissenschaftliche Erkenntnisbildung (weiterhin) der Drittmittelgeber, der Rüstungsindustrie, dem Profitstreben dienlich sein und damit letztlich eine substanzielle Gefährdung Aller bedeuten? Oder soll der Forschungsprozess das Leben, die Kommunikation und Mobilität der Menschen dauerhaft verbessern? An der Universität und der MIN-Fakultät stehen wir vor der begrüßenswerten Herausforderung, Wissenschaft und wissenschaftliche Bildung für eine menschenwürdige Gegenwart und Zukunft neu zu bestimmen. Soziale Gerechtigkeit und Frieden auf dieser Welt müssen leitende Perspektive der wissenschaftlichen Arbeit sein. Die praktizierte Verwirklichung der Einsicht,

dass der Mensch dem Menschen oberstes Bedürfnis ist, gelingt durch engagierte, kooperativ eingreifende Persönlichkeiten. Das heißt, demokratische Mitgestaltungsmöglichkeiten wahrzunehmen und auszubauen, zu kämpfen für rationale und kooperative Problemlösung statt „Versagensdruck“, für solidarisches Lernen statt restriktives Pauken. Mit der Zivilklausel in der MIN-Fakultät und den UN-Entwicklungszielen sind Maßstäbe geschaffen, die es gilt, mit Leben zu füllen. Einzig der Mensch kann die selbst erschaffenen Verhältnisse verbessern und verändern, jede:r hat dafür Bedeutung!

### *Vitaler Kontext*

*Forschung, Lehre, Bildung sodann,  
Daß der Mensch besser leben kann.*

### Mit diesem Verständnis wirken wir für:

#### **Wissenschaft – geschichtsbewusst und zivilisierend**

Die Wissenschaft und ihre Erkenntnisse sollen der Erschaffung und Gestaltung einer humanen Welt förderlich sein. Dafür müssen Forschung und Lehre auf die Beantwortung der realen Probleme dieser Welt ausgerichtet werden. Dies gelingt, indem die heutigen Kontroversen in Welt und Wissenschaft in ihrem gesellschaftlichen Gehalt und ihrer geschichtlichen Gewordenheit reflektiert werden.

Zu erstreben sind:

- Ein dauerhafter Diskussions- und Reflexionsprozess zur Verwirklichung der Zivilklausel in der Fakultät *„Die MIN-Fakultät will allein zu friedlichen Zielen beitragen und nur zivile Zwecke erfüllen. Ihre Mitglieder richten deswegen Forschung und Entwicklung, Studium und Lehre auf zivile Fragestellungen und Anwendungen aus.“*

Zivilklausel in der Präambel der Satzung der MIN-Fakultät, vom Fakultätsrat beschlossen am 1.2.2017



- Wir streiten für eine Zivilklausel für alle Hochschulen im Hochschulgesetz
- Überwindung des Drittmitteldrucks in der Forschung durch bedarfsdeckende öffentliche Finanzierung
- Zurückdrängung des Einflusses der Industrie und Ausweitung des Einflusses auf die Industrie
- Forschungserkenntnisse aus der Universität müssen allen zugänglich gemacht und ihre Nutzung für das allgemeine Wohl durch Patente in öffentlicher Hand geschützt werden
- Das „Carl Friedrich von Weizsäcker Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung“ (ZNF) soll zum Kooperationszentrum zivilisierend eingreifender Wissenschaft ausgebaut werden
- Das Fach „Geschichte der Naturwissenschaften“ soll wieder aufgebaut werden und die kritische Auseinandersetzung mit der wechselvollen Rolle der Naturwissenschaften in der Geschichte soll Bestandteil aller Studiengänge sein.

## Studienreform – Emanzipation statt Humankapital

Teil menschenfreundlicher Wissenschaft ist ein sinnvolles und erfreuliches Studium. Dazu muss „Lernen“ aus anderem bestehen als Kanon-Wissen, Bewältigung der Klausurlast, dauerhafter Vergleichskonkurrenz und Leistungsdruck. Es gilt hingegen gemeinsame und kooperative Erkenntnisbildung durch eine problemorientierte Auseinandersetzung mit der Welt und durch forschendes, exemplarisches Lernen zu realisieren. Es geht um die Bildung mündiger, kritischer Subjekte. Dafür ist zu erkämpfen:

- Ein Diskursiver und entwicklungsorientierter Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden; die Mitglieder der Fakultät bilden sinnvollerweise eine Lern-Lehr-Gemeinschaft.
- Die Stärkung allgemeinbildender reflexiver Studienanteile, um Geschichte, philosophische Grundlage, Bedeutung und

Alles, was an positiven Veränderungen in Studium, Uni und Fakultät in diesem Sinne errungen ist, geht zurück auf Proteste, Demonstrationen, Unterschriftenaktionen, Diskussionsveranstaltungen, kritische Aktivitäten und solidarisches studentisches Engagement. All dies sind erfreuliche Möglichkeiten des gemeinsamen Wirkens für Verbesserungen. Daran sei herzlich eingeladen, mitzuwirken.

## Wähle Liste 2 „Kritische MIN-Studierende“ - Wähle selbst aktiv zu werden!

**Tobias Berking**, Chemie, FSRK, Fakultätsrat, Issma, ver.di, harte zeiten – junge sozialisten (hz), DL21, SPD

**Sören Horn**, Bioressourcen-Nutzung, FSRK, International solidarisch – Schluss mit Austerität (Issma), Liste LINKS, Die Linke

**Victoria Mader**, FSR Howi, Fakultätsrat, Issma, ver.di, hz

**Timo Zeimet**, Biologie, Ex FSR, Exkursions-AG

**Abdelkarim Fertahi**, Mathe, Referat der internationalen Studierenden im AStA (RIS), Liste LINKS

**Lennart Jensen**, Chemie

**Benjamin Szostak**, FSR Chemie/LC

**Laura Franzen**, FSR Chemie, CampusGrün (CG)

**Rörd Hinrichsen**, Mensch-Computer-Interaktion, Liste LINKS, Die Linke

**Armin Günther**, FSR MLS, Akademischer Senat, CG

aktuelle Kontroversen der Fächer verstehbar zu machen. Nebenfächer sind deshalb (wieder) einzuführen.

- Schluss mit der Selektion: Massive Reduktion der Zahl der Prüfungen und die Möglichkeit, die Klausuren unbegrenzt zu wiederholen (wie in Bielefeld).
- Überwindung der Bachelor-Master-Hürde durch eine Masterplatzgarantie für alle Bachelorstudierenden.
- Ein elternunabhängiges BAföG als Vollzuschuss.

## Uni-Bauten – für menschenzugewandte Wissenschaft

Hochschulbauten sollen einladen zu und geeignet sein für Aufenthalt, Begegnung und Austausch. Die in ihnen Tätigen sind der Zweck der Gebäude, nicht ihre Gäste. Sie müssen sie gestalten und verändern können zum Nutzen für alle. Zu erstreiten ist:

- Die Hochschulbauten sind dafür wieder in städtische Hand zu bringen.
- Die Einheit von Forschung, Studium, Verwaltung und Selbstverwaltung, studentischen Cafés und Fachschaftsarbeit soll durch räumliche Nähe zueinander unterstützt werden.
- Die neuen Bauten an der Bundesstraße sollen integraler Bestandteil des Stadtteillebens werden
- Kritische Wissenschaft statt Kriegsdenkmal: Die Sedanstraße soll nach Joseph Weizenbaum umbenannt werden.
- Die Integration der Bahrenfelder ins soziale Leben ist eine gemeinsame Aufgabe (gute ÖPNV-Anbindung!)

## Bedarfsdeckende öffentliche Finanzierung

Die Universität muss bedarfsgerecht finanziert werden und sich wie alle öffentlichen Einrichtungen von der verordneten Sparpolitik des Senats und dem global wirkenden Austeritätsdogma befreien. Deshalb engagieren wir uns in der Volksinitiative „Schuldenbremse Streichen!“.

**Despina Chaluppa**, Biologie, Linke, ver.di, BAE!

**Michael Schaaf**, Geschichte der Naturwissenschaften, hz

**Didem Friedrich**, Biologie

**Prince Tete**, Biologie

**Anselm Konnow**, Biologie

**Alina Nicolai**, Biologie

**Anna Bogun**, Holzwissenschaft

**Emilin Joma da Silva**, Holzwissenschaft

**Max Gross**, FSR Howi, Treeclimber

**Marike Langhans**, FSR Holzwissenschaft

**Goran Schmidt**, Howi, verdi, Die Linke

**Bjarne Jessen**, Informatik, Wohnheimrat, SPD

**Lukas Wenrich**, Bioressourcen-Nutzung

**Sören Horn**, Schuldenbremse streichen!